

Aus den Sektionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **71 (2013)**

Heft 379

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ORION-Sternkarte in den vier Landessprachen



Die SIRIUS-Sternkarte ist vielen Leserinnen und Lesern noch ein Begriff. Bezogen auf den 15. östlichen

Längengrad, gehörte sie gewissermassen zur Standardausrüstung eines Amateur-Astronomen. Auch im Zeitalter von Apps und Internet hat die Sternkarte längst nicht ausgedient, zumal jetzt mit der neuen ORION-Sternkarte ein Produkt auf den Markt kommt, das es in dieser Form noch nie gab; eine Sternkarte für die Schweiz, auf Bern und Basel geeicht, damit keine grösseren Umrechnungen mehr nötig sind. Ausserdem hat THOMAS BAER die Karte dank den Übersetzern NOËL CRAMER (französisch), STEFANO SPOSETTI (italienisch) und IGNAZ CATHOMEN (Rumantsch grischun) in allen vier Landessprachen entworfen. Auch wenn eine Sternkarte nie den Anspruch ei-

nes Präzisionsinstruments haben kann – nur schon aufgrund der Projektion des Sternenhimmels – ist es BAER gelungen, sie auf ± 1 Minute genau zu zeichnen!

Die ORION-Sternkarte – ursprünglich als Bastelbogen – liegt nun in einer professionellen, auf Never Tear (Polyester) gedruckter solider, feuchteresistenter Form ($\varnothing$ 23 cm) vor. Dazu erscheint eine 8-seitige (23 x 23 cm), ebenfalls wetterfeste Beigleitbroschüre, welche die Handhabung der Sternkarte erklärt und Einstellübungen mit Lösungen für Einsteiger und Fortgeschrittene enthält. Die ORION-Sternkarte ist im SAG-Shop (<http://sag-sas.ch/index.php/de/sag-shop>) ab sofort bestellbar.

Pro Juventute Kinder-Ferienplausch an der Sternwarte der ETH Zürich

Pro Juventute offeriert während der Schulferien regelmässig Ferienplausch-Aktivitäten für Jugendliche. Dieses Jahr engagierten sich die FHNW (Fachhochschule Nordwestschweiz) und das Astronomische Institut der ETH Zürich mit dem gemeinsamen Angebot «Sonnensturm und Weltraumwetter» für 10- bis 13-jährige Kinder. Der Kurs war rasch ausgebucht und so hatten wir an drei Tagen im August jeweils 12 Kinder, die an diesem eher speziellen Thema interessiert waren. Als idealer Kursort bot sich der altehrwürdige Meridiansaal der Eidgenössischen Sternwarte (heute Collegium Helveticum) an. Alle für die Sonnenbeobachtung notwendigen Instrumente waren in unmittelbarer Nähe und konnten kurzfristig aktiviert werden. Ein Vortrag zum Weltraumwetter sowie ein geschichtlicher Abriss über 150 Jahre Sonnenforschung (MONSTEIN) von RUDOLF WOLF bis JAN STENFLO führten ins Thema ein.

Im Sonnenturm beobachteten die Kinder die 21 cm Radiostrahlung der Sonne, wobei die Strahlung auch hörbar gemacht werden konnte. Die Anlage wurde durch unsere Physiklaborantin (MANUELA WIPF) professionell vorgeführt. Das Radioteleskop ist ein äusserst praktisches Experiment, kann es doch auch bei schlechtestem Wetter durchgeführt werden. Ebenfalls im Sonnenturm wurde der Coelostat mit all seinen Zusatzfunktionen wie Projektion der



Abbildung 1: Kinder bestaunen die 5 m-Parabolantenne zum Empfang der 21 cm Strahlung von der Sonnenkorona auf der Terrasse des Sonnenturms der ETH Zürich. (Bild: Christian Monstein)

Sonnenscheibe, H-alpha-Filter und Spektrograf ausführlich erklärt. Die Kinder staunten ob des komplizierten Weges des Sonnenlichts vom Teleskop über unzählige Spiegel bis zur Projektionsfläche des Spektrums zwölf Meter tiefer im geschwärzten Keller des Turms.

Immer wenn es ein Loch in der Wolkendecke gab, eilten wir zurück zur Sternwarte, wo der alte Coudé-Refraktor auf die Sonne ausgerichtet wurde, so dass die Kinder die deutlich sichtbaren, grossen, dunklen Flecken beobachten und fotografieren konnten.

Wir verglichen die Sonnenflecken mit aktuellen Satellitenaufnahmen im ultravioletten Bereich, entsprechenden Magnetogrammen und Bildern der Korona der Sonne. So konnten die Kinder den Zusammenhang zwischen Sonnenflecken, aktiven Regionen und Sonnenstürmen selber entdecken und herausfinden, wie aktiv die Sonne zum damaligen Zeitpunkt war.

Die Hoffnung bestand, ein CME festzustellen, welches gerade unterwegs zur Erde war. Zwei Sonnenforscher der Fachhochschule Nordwestschweiz (MARINA BATTAGLIA und ANDRÉ CSILLAGHY) zeigten den Kids, wie sie ein CME rechtzeitig erkennen können und erklärten ausführlich, was so eine Explosion auf der Erde bewirken kann. Das Tagesziel war, dass jedes Kind ein «Profi» für Sonnenstürme würde und selbst einen Weltraum-Wetterbericht erstellen könnte aufgrund von Daten gewonnen ab Internet und mit den Instrumenten vor Ort. In Gruppen mussten die Kinder ihre Erkenntnisse in einer kurzen Arbeit auf dem PC vorbereiten und präsentieren. Während die Weltraum-Wetterberichte gefilmt wurden, beobachteten die anderen Kinder im Park der Sternwarte mit einfachen, von Hand nachgeführten Instrumenten selbständig Sonnenflecken und probierten verschiedene ergänzende Experimente aus. Der Film diente als Erinnerung und konnte den Daheimgebliebenen gezeigt werden. (chm)

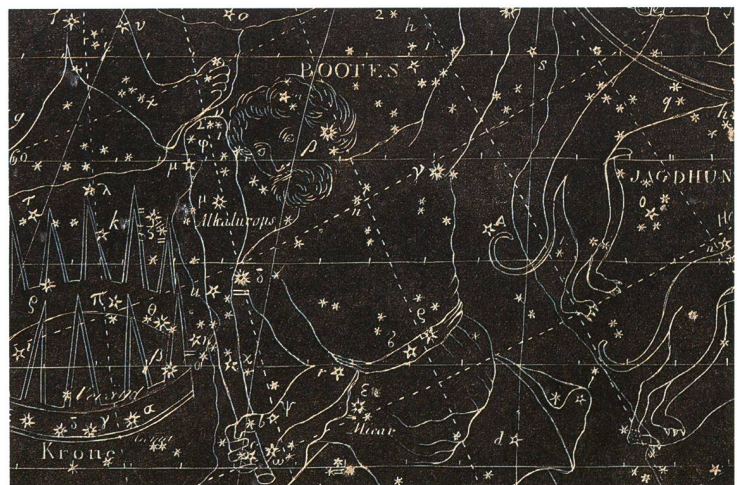
*Nach über 200 Jahren
wieder erhältlich –
ein ideales Geschenk für
jeden Sternfreund*



Neuester Himmels-Atlas, Weimar 1799

*Originalgetreues Faksimile des legendären schwarzgrundigen Stern-Atlas
von C.F. Goldbach und F.X. von Zach*

- limitierte Auflage von 300 Exemplaren
- 56 Karten, davon 52 doppelt in schwarzgrundiger Manier
- mit über 10.000 Sternen, Doppelsternen und Variablen, Nebeln und den figürlichen Sternbildern der Zeit
- beigegebunden: Auszüge aus dem zugleich erschienenen Lehrbuch einer populären Sternkunde von J.H. Voigt
- Vierfarbdruck, Hardcover, 164 S.
25cm x 30cm
- ISBN: 978-3-9816040-0-9



Ausschnitt aus Karte 7 (Quadrant/Bootes)

Preis: 119,– € zzgl. Versand

Albireo Verlag Köln – Astronomiegeschichte in bibliophiler Form

www.albireo-verlag.de | info@albireo-verlag.de | 24h-Tel.: 0177-347 94 67